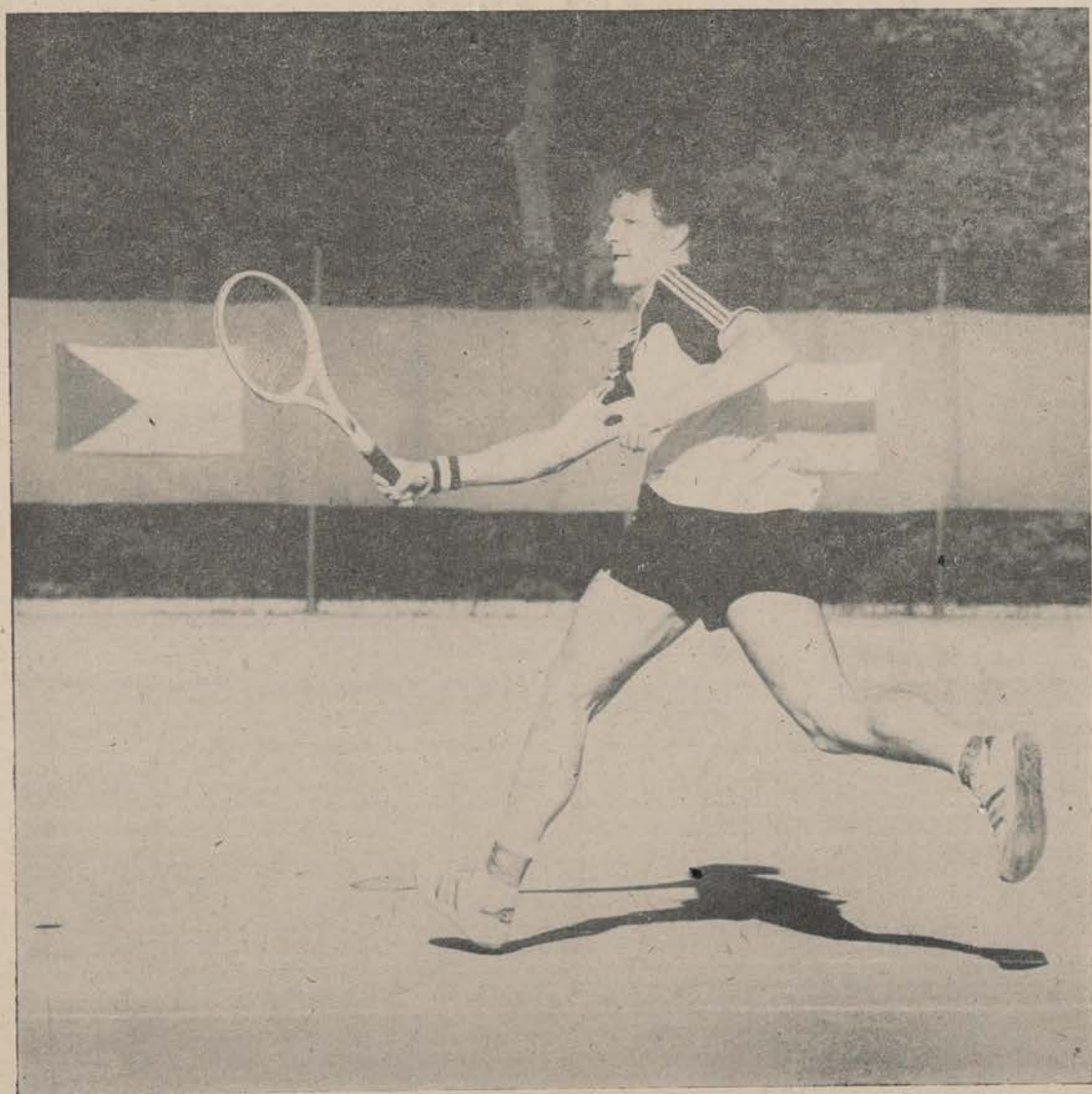


tennis 3'86

Organ des Deutschen
Tennis-Verbandes der DDR
Mitglied der International
Tennis Federation (ITF)
31. Jahrgang · Preis 1,- M
Index-Nr. 33542
ISSN 0138-1490



AUF EIN WORT



mit
Bernd-M.
Prawitz

Im Cottbuser „Haus der Bauarbeiter“ lernte ich im April einen Schweden kennen. Er begleitete den stellvertretenden Vorsitzenden der Linkspartei-Kommunisten seines Landes, der dort die Grußansprache an den XI. Parteitag der SED hielt. Wir sprachen über die großen Ziele, die der Parteitag in der Wirtschafts- und Sozialpolitik und bei der Sicherung des Friedens absteckte. Mein neuer Bekannter zollte viel Lob und Anerkennung: den geplanten Steigerungsraten in der Industrie, dem für schwedische Verhältnisse enorm wachsenden Nationaleinkommen, der mehr als einer Million neuen oder rekonstruierten Wohnungen, deren niedrige Mieten sein Vorstellungsvermögen fast überstiegen. Ebenso der Politik, mit jedem in den Dialog zu treten, der sich für die Erhaltung des Friedens einsetzt.

Die Rede kam auf den Sport, und wir entdeckten, beide tennisebegeistert zu sein. Mit einem Schweden über Tennis debattieren... Man fühlt sich plötzlich in der Rolle des David, der einem Goliath gegenübersteht. Als mein Gesprächspartner jedoch erfuhr, welch geringes Entgelt für die Mitgliedschaft in einer Sektion zu entrichten ist, ich ihm vom Engagement vieler Tennisfreunde bei der Erhaltung und Verschönerung ihrer Anlagen und vom großen Einsatz ehrenamtlicher Verbandsfunktionäre bei der Ausrichtung von Turnieren berichtete, meinte er: „Nicht allein die großen Namen sind entscheidend! Vielmehr ist es das gesellschaftliche Klima, in dem Körperkultur und Sport gedeihen.“ Er nannte es das „offene Geheimnis des ‚Sportwunders DDR‘“.

Neuer „tennis“-Redakteur

Mit der vorliegenden Nummer 3/86 hat der Sportfreund Bernd-Michael Prawitz die Geschicke unserer Tenniszeitung in seine Hände genommen. Das Präsidium hofft – wie er selbst auch –, daß es ihm mit der tatkräftigen Hilfe und Unterstützung möglichst vieler gelingen möge, „tennis“ weiterhin ansprechend, informativ und lesenswert zu gestalten.

Glückwünsche für verdienstvolle Jubilare

In den letzten Wochen begingen eine Reihe von verdienstvollen Sportfreundinnen und Sportfreunden Jubiläumsgeburtstage. So feierte am 10. April Käte Voigtländer ihren 75. und am 7. Mai ihr Gatte Paul seinen 85. Geburtstag. Am 11. Mai schloß sich der Schatzmeister unseres Verbandes, Werner Viergutz mit seinem 60. an. Am 15. Mai wurde Fritz Brenne 85 Jahre und am 17. Mai beging der Präsident des DTSB der DDR, Sportfreund Manfred Ewald, seinen 60. Geburtstag, Sportfreund Rolf Becker, einer unserer fleißigsten „tennis“-Autoren, feierte am 21. Mai seinen 50. und Dr. Gerhard Pahl am 23. Juni seinen 60. Geburtstag.



Starke Schneefälle im Februar waren für Übungsleiter Günter Pöschk (rechts) kein Hinderungsgrund, seine Schützlinge zum Match unter freiem Himmel zu bitten. Er griff zu Schaufel und Schneeschieber und räumte den Platz für die Aktiven des Cottbuser Trainingsstützpunktes.

Foto: H. Lehmann

Herausgeber: Präsidium des Deutschen Tennis-Verbandes der DDR, Storkower Straße 118, Berlin 1055, Telefon 43 84/3 10, Verantw. Redakteur: Bernd-Michael Prawitz, Fehrbelliner Straße 89, Berlin 1054, Telefon 2 44 25 49, Druck: Druckerei Osthavelland, Karl-Liebknecht-Straße 45, Velten 1420 Für Anzeigen gilt Preisliste Nr. 4, für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen keine Gewähr. „tennis“ wird veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 548 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Vertrieb: Deutsche Post – Postzeitungsvertrieb, Artikel-Nr. (EDV): 41130 „tennis“ erscheint achtmal im Jahr, Einzelpreis 1,- M.

Informationen, Berichte, Bilder usw. sind ab sofort zu richten an:

Bernd-Michael Prawitz
Fehrbelliner Straße 89
Berlin
1054
Telefon 2 44 25 49 (d)

Wolfgang Joch
Generalsekretär

Das Präsidium des DTV der DDR bestätigte die Auszeichnung mit der Ehrennadel des DTV der DDR in Gold für die Sportfreunde

Dr. Gerhard Munk, BSG Lokomotive Dresden und
Dr. Conny-Georg Schmidt, BSG Fortschritt Lautex Zittau.

Allen Jubilaren und Ausgezeichneten nachträglich herzlichen Glückwunsch!

„tennis“-Titel:

Thomas Emmrich zählt zu den Favoriten beim XXXII. Zinnowitzer Turnier. Er startet gegen Spieler aus sieben Ländern.

Foto: G. Kilian

„Sportstafette XI. Parteitag“ mit großem Erfolg

Der Deutsche Turn- und Sportbund der DDR übermittelt dem XI. Parteitag der SED die herzlichsten Kampfesgrüße und übergibt seine „Sportstafette XI. Parteitag“. Der DTSB hat die gestellten Aufgaben erfüllt, Körperkultur und Sport als Mittel zur Förderung der Gesundheit und Lebensfreude, des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit noch umfassender zu entwickeln und damit die Ausstrahlungskraft und Wirksamkeit der sozialistischen Sportorganisation zu erhöhen.

Mit seinen 3,6 Millionen Mitgliedern hat der DTSB der DDR sein Versprechen eingelöst und in der großen Massenbewegung zur Vorbereitung des XI. Parteitages einen würdigen Beitrag geleistet. Als Initiator und Organisator des Sports hat er sowohl seinen Masseneinfluß verstärkt als auch seine Leistungsfähigkeit weiter verbessert.

Mit der aktiven Unterstützung anderer gesellschaftlicher Organisationen und staatlicher Institutionen erweiterten sich die Möglichkeiten des Übens und Trainierens sowie des Wettkampfbetriebes für die Bürger aller Altersklassen. Das ist die Bilanz des DTSB der DDR in der „Sportstafette XI. Parteitag“:

Millionen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erhielten in den Mannschaften, Sportgruppen, Sektionen und Grundorganisationen des DTSB vielfältige Gelegenheiten zum regelmäßigen Sporttreiben und zur Teilnahme an sportlichen Massenaktionen.

– Allein im Jahre 1985 beteiligten sich 6 Millionen Bürger an Zehntausenden Betriebs-, Wohngebiets- und Dorfsportfesten sowie an den Kreissportfesten der Werktätigen entsprechend dem Gemeinsamen Sportprogramm von DTSB, FDGB und FDJ.

– Über 1 Million Kinder und Jugendliche nahmen 1985 an den Kreis-Kinder- und -Jugendpartakiaden in den Sommersportarten sowie 1985 und 1986 in den Wintersportarten teil. Sie gestalteten sich zu sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkten. Dies geschah in engem Zusammenwirken mit der Freien Deutschen Jugend und ihrer Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ sowie den Organen der Volks- und Berufsbildung.

– Über 2,8 Millionen Jugendliche und Erwachsene erfüllten unter dem Motto „Start mit Bronze – weiter mit Silber – Ziel ist Gold!“ die Bedingungen des Sportabzeichenprogramms als gute Grundlage für die Erhöhung der physischen Leistungsfähigkeit und der Wehrfähigkeit der Jugend.



Am 9. April empfing der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates, Erich Honecker, eine Delegation des DTSB der DDR. Präsident Manfred Ewald überreichte symbolisch die Ergebnisse der „Sportstafette XI. Parteitag“, an denen auch unsere Verbandsmitglieder ihren Anteil haben.

Foto: ZB/Mittelstadt

Im Leistungssport wurde in vielen Sportarten die erfolgreiche Entwicklung fortgesetzt. Das gilt sowohl für die zielgerichtete Förderung junger Talente als auch für die Ergebnisse der besten Sportlerinnen und Sportler bei internationalen Wettkampfhöhepunkten.

– Im Jahre 1985 konnte mit über 2 700 Kindern und Jugendlichen die bisher höchste Anzahl junger Sportler in die Klubs und Kinder- und Jugendsport-schulen aufgenommen werden.

– Bei der X. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1985 in 19 Sommer- und 7 Wintersportarten kämpften 11 820 Mädchen und Jungen mit hohem Einsatz um Medaillen und Plätze und stellten dabei eine Vielzahl von Rekorden und persönlichen Leistungen auf.

– Bei den internationalen Höhepunkten haben die Sportlerinnen und Sportler die DDR durch vorbildliches Auftreten und hohe Leistungen würdig vertreten. Sie errangen bei Welt- und Europameisterschaften 77 Gold-, 77 Silber- und 58 Bronzemedailles.

Durch den sozialistischen Wettbewerb „Sportstafette XI. Parteitag“ hat sich der DTSB der DDR weiter gefestigt und gestärkt.

– Über 98 000 neue Mitglieder wurden gewonnen, so daß jetzt 21,5 Prozent aller Bürger der DDR dem DTSB angehören.

– Die Anzahl der Übungsleiter vergrößerte sich um 10 620 und die der Kampf- und Schiedsrichter um 5194.

– 1202 Sektionen, 1405 Allgemeine Sportgruppen, 222 Sportgemeinschaften, 141 Orts- und Betriebsgruppen des DAV sowie 21 Motorsportclubs des ADMV entstanden neu und verbreiteten die Basis unserer Sportorganisation.

Der XI. Parteitag der SED wird eine neue bedeutsame Wegstrecke bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft abstecken und auch dem Sport neue höhere Ziele stellen.

Ein erster großer Höhepunkt ist dabei das VIII. Turn- und Sportfest und die XI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1987 in Leipzig. In der Vorbereitung des Nationalfestes der Körperkultur und des Sports wollen wir weitere Kinder, Jugendliche und Erwachsene für interessante Formen regelmäßigen Sporttreibens gewinnen, das sportliche Leben in unserem Lande für die Bürger noch attraktiver und vielfältiger gestalten und nach neuen Höchstleistungen streben.

Sport frei!

Präsidium des DTSB der DDR

Die Wettbewerbsergebnisse von 1985 sind für die weitere Arbeit ein gutes Fundament

Bei Erscheinen dieses Artikels sind die Leistungen des Jahres 1985 bereits Vergangenheit. Neue Impulse und Aktivitäten, von den Beschlüssen des XI. Parteitag der SED ausgehend, bestimmen die Arbeit in unseren Sektionen. Die Saison hat begonnen. Wie immer mit einem großen Engagement der meisten unserer Mitglieder, um die Platzanlagen für den Spielbetrieb herzurichten. Es gibt wohl nur wenige Sportarten in unserer sozialistischen Sport-

bewegung, in denen ähnlich umfangreiche Leistungen der Mitglieder als Voraussetzung für die Ausübung ihres Sports erforderlich sind. Leistungen, die sich in den Auszeichnungsträgern für das Jahr 1986 widerspiegeln werden. Trotzdem sollen einige Ergebnisse des Jahres 1985 in Erinnerung gerufen werden, weil sie nur durch die großen Leistungen vieler Sektionen, Kreis- und Bezirksfachausschüsse in der „Sportstaffette XI. Parteitag“ möglich wurden.

Wir erreichten im Vergleich zu 1984 einen Zuwachs von
 - 838 Mitgliedern
 - 6 Sektionen
 - 89 Übungsleitern
 - 42 Mannschaften.

Insgesamt hat unser Sportverband 42 563 Mitglieder, die in 435 Sektionen Sport treiben und von 3014 Übungsleitern betreut werden. 42,1 Prozent dieser Mitglieder sind Kinder und Jugendliche. An den Punktspielen nehmen 2390 Mannschaften teil.

Unsere Ergebnisse bei der Gestaltung des ÜTW und im Freizeit- und Erholungssport können sich sehen lassen. 10 Sektionen, die 1985 hervorragende Leistungen in allen Wettbewerbschwerpunkten abrechnen konnten und die sich in ihrer Sportgemeinschaft und im Bereich des Bezirksfachausschusses durch besondere Aktivitäten ausgezeichnet haben, wird auf Beschluss des Präsidiums des DTV der DDR vom 22. 3. 1986 der Ehrentitel

„Vorbildliche Sektion des DTV der DDR“

verliehen. Es sind dies die Sektionen

- SG Friedrichshagen
- BSG Chemie Schwarzheide
- HSG Medizin Erfurt
- BSG Motor Nordhausen
- BSG Lokomotive Frankfurt/O
- BSG Einheit Mitte Karl-Marx-Stadt
- BSG Chemie Colditz
- BSG Traktor „Max Leistner“ Friedland
- BSG Lokomotive Jüterbog
- TSV Stahnsdorf

Die Auszeichnung mit Ehrenurkunde und -wimpel erfolgt in den Sektionen durch Mitglieder des Präsidiums.

Die Sektionen Tennis der SG Friedrichshagen, BSG Einheit Mitte Karl-Marx-Stadt, BSG Chemie Colditz haben den Ehrentitel dreimal hintereinander errungen - 1983 bis 1985. Sie werden deshalb gemäß Wettbewerbsbeschluss vom 24. 3. 1984 mit der Ehrennadel des DTV der DDR in Gold ausgezeichnet.

Wir gratulieren allen Sektionen zu ihrer hohen Auszeichnung und danken den Sektionsleitungen und aktiven Mitgliedern für ihre unermüdete Einsatzbereitschaft in der ehrenamtlichen Arbeit.

Wir danken aber auch den Sektionen, die mit nahezu gleichwertigen Leistun-

gen nicht mehr ausgezeichnet werden können. Der Präsidiumsbeschluss wurde durch die Kommission Propaganda Kultur/Wettbewerbe des DTV der DDR vorbereitet, die in ihrer Tagung am 21. 2. und 22. 2. 1986 in Cottbus die Auszeichnungsträger prüfte und auswählte.

Insgesamt sind 26 Anträge aus 11 BFA-Bereichen eingereicht worden. Die BFA Gera, Magdeburg, Rostock und Suhl haben keine Auszeichnungsträger gestellt. Damit ist gegenüber den vorangegangenen Jahren wieder eine Steigerung in der Beteiligung am Wettbewerb eingetreten. Es wurde das bisher beste Ergebnis erreicht.

In Tabelle 2 sind alle beteiligten Sektionen und das Auswertungsergebnis zusammengestellt (siehe Seite 5).

Bei der Auswertung der Schwerpunkte gab es keine größeren Probleme. Auffällig ist der Rückgang von Mitgliedern im Kinder- und Jugendbereich bei 6 Sektionen.

Zur Form der Auswertung haben wir im vergangenen Jahr ausführlich berichtet. Veränderungen für 1985 gab es nicht.

Das Präsidium des DTV der DDR bestätigte am 22. 3. 1986 nach eingehender Diskussion auch den Vorschlag der Kommission Propaganda/Kultur/Wettbewerbe zur Auswertung des Leistungsvergleichs der Bezirksfachausschüsse für 1985.

Ausgezeichnet werden die BFA
 - Potsdam 1. Platz
 - Berlin 2. Platz
 - Leipzig 3. Platz

Herzlichen Glückwunsch!

Die Auszeichnung wird durch die Paten des Präsidiums für die betreffenden BFA vorgenommen.

Auch bei der Einschätzung der Ergebnisse im Leistungsvergleich war zu erkennen, daß in einigen BFA-Bereichen ein Rückgang der Mitglieder im Kinder- und Jugendbereich sowie bei Mannschaften im Wettkampfbetrieb vorhanden ist.

Für die Auswertung der Ergebnisse des Jahres 1986 hat deshalb das Präsidium des DTV der DDR am 22. 3. 1986 beschlossen, daß Auszeichnungen nicht erfolgen, wenn

- im Wettbewerb um den Ehrentitel „Vorbildliche Sektion des DTV der DDR“ in den Schwerpunkten 1 bis 4 und 6,

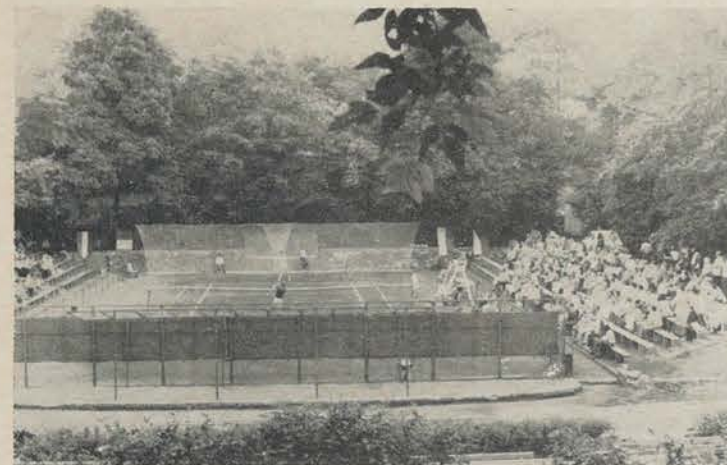
- im Leistungsvergleich der BFA in den Schwerpunkten 1, 2, 5 und 6 starke Rückgänge gegenüber 1985 auftreten.

Insgesamt können wir feststellen, daß wir auch 1985 den Zielstellungen des VII. Verbandstages bis 1990 ein gutes Stück näher gekommen sind. Das stimmt uns optimistisch für 1986 und die kommenden Jahre bis zum VIII. Verbandstag.

Peter Kaltschmidt
 Vizepräsident

Bezirkswertung

BFA	Punkte	Platz
Potsdam	43	1
Berlin	41	2
Leipzig	40	3
Cottbus	37	4
Schwerin	33	5
Dresden	32	6
Magdeburg	30	7
Neubrandenburg	28	8
Erfurt		
Halle	27	9
Frankfurt/Oder	25	11
Karl-Marx-Stadt	19	12
Gera	14	13
Suhl	11	14
Rostock	8	15



Tennisstadion der SG Berlin-Friedrichshagen. Sie wurde zum dritten Mal hintereinander mit dem Titel „Vorbildliche Sektion des DTV der DDR“ ausgezeichnet und wird deshalb mit der Ehrennadel unseres Verbandes in Gold geehrt.

Fotos: Kilian

Punktwertung der Sektionen

BFA	Sektion	Punkte
Berlin	BSG AdW	35
	BSG Einheit Berliner Bär	34,5
	SG Friedrichshagen	43,5
	BSG Turbine EKB Treptow	34
Cottbus	BSC Chemie Guben	11
	BSG Chemie Schwarzheide	36,5
	BSG Lok Elsterwerda	20
	BSG Medizin Cottbus	26
	BSG Medizin Lübben	26
Dresden	BSG Aufbau Dresden Mitte	34
	BSG Lautex Neugersdorf	25
Erfurt	HSG Medizin Erfurt	38,5
	BSG Motor Nordhausen	46
Frankfurt	BSG Lok Frankfurt O.	44
Gera		
Halle	BSG Chemie Leuna	30
	BSG Einheit Weissenfels	34
Karl-Marx-Stadt	BSG Einheit Mitte Karl-Marx-Stadt	42,5
	TSG Textima Germ./Chemie Karl-Marx-Stadt	36
Leipzig	BSG Chemie Colditz	36,5
	BSG Chemie Torgau	29
	BSG Lok NO Leipzig	31
	BSG Motor Böhllitz-Ehrenberg	32
Magdeburg		
Neubrandenburg	BSG „M. Leistner“ Friedland	41
Potsdam	BSG Lok Jüterbog	41,5
	TSV Stahnsdorf	43,5
Rostock		
Schwerin	BSG Einheit Schwerin	35
Suhl		

Zinnowitz erwartet wieder seine Gäste

Das XXXII. Internationale Tennisturnier und der Nationenpokal werden vom 29. Juni bis 6. Juli 1986 in Zinnowitz ausgetragen. Neben den Aktiven des gastgebenden Tennisverbandes der DDR werden Sportler folgender Länder an den Start gehen:

- ČSSR
- Volksrepublik Bulgarien
- Volksrepublik Polen
- Sozialistische Republik Rumänien
- UdSSR
- Ungarische Volksrepublik

Ihre Vorjahreserfolge haben zu verteidigen:

- Damen-Einzel: Nemeth (Ungarn)
- Herren-Einzel: Fassati (ČSSR)
- Damen-Doppel: Budai, Nemeth (Ungarn)
- Herren-Doppel: Emmrich/Lichtenfeld (DDR)

Nationen-Pokal:

- Damen: ČSSR
- Herren: DDR

Die Eröffnung des Turniers erfolgt am 29. 6., 14.30 Uhr. Ab 15.00 Uhr wird bei den Damen und Herren bis 2. 7. um den Nationen-Pokal gespielt.

Ab 3. 7. beginnen die Einzel- und Doppelkonkurrenzen der Damen und Herren.

Am 6. 7. ab 10.00 Uhr bestreiten die Finalisten das Damen-Einzel und Damen-Doppel. Ab 13.30 Uhr werden die Sieger in den Schlussrunden der Herrenwettbewerbe ermittelt.



Grit Schneider gehört zum DDR-Aufgebot und hofft, gewachsene Spielstärke nachweisen zu können.

Klare Sache für Magdeburger Spitzenmannschaft

In Halle neunter Pokalgewinn in Folge / Rekordbeteiligung von 16 Vertretungen

Mit den Entscheidungsspielen um die Plätze 1 bis 4 fand die Hallenpokalrunde der Männer des Jahrgangs 1985/86 im März ihren Abschluß. Auch bei der neunten Austragung dieser Runde, die mit 16 Mannschaften Rekordbeteiligung zu verzeichnen hatte, wurde Motor Mitte Magdeburg seiner Favoritenrolle gerecht und wurde zum neunten Male in Reihenfolge Pokalgewinner. Diese Trophäe holten Thomas Emmrich, Uli Grundmann, Ralf Lichtenfeld, Dietrich Schirmann, Mario Kamprad und Dr. Michael Heinz in die Elbestadt. Wie schon zuvor in den Gruppenspielen, wo die Magdeburger nur beim 3:1 gegen Einheit Schwerin ein Spiel abgaben, dominierten sie auch in den beiden Endspielen gegen Empor Buna Halle-Neustadt ganz eindeutig. Für das erste Finale hatten die Halle-Neustädter auf ihr Heimrecht verzichtet und beide Mannschaften wurden dafür mit einer begeisterten Zuschauerkulisse in Staffurt belohnt. Mit dem 5:0-Sieg der Magdeburger, die dabei nicht einmal einen Satz abgaben, fiel hier schon die Entscheidung. Gunter Wehnert leistete bei der 3:6, 2:6-Niederlage gegen Thomas Emmrich über weite Strecken tapferen Widerstand, mußte sich aber auch Uli Grundmann mit 4:6, 4:6 geschlagen bekenne. Die Nummer 2 von Empor/Buna, Puschendorf, hatte erwartungsgemäß sowohl gegen Grundmann (2:6, 0:6) als auch gegen Emmrich (1:6, 1:6) keine Chance und auch das Doppel verloren Wehnert/Puschendorf mit 2:6, 0:6 gegen Emmrich/Grundmann.

Nach diesen klaren Ergebnissen war das Rückspiel in Magdeburg nur noch Formsache. Am Ende hieß es 4:0 für Motor Mitte Magdeburg – und das wieder ohne Satzverlust. Emmrich bezwang diesmal Wehnert mit 6:2, 6:1 und gewann zusammen mit Kamprad das Doppel gegen Wehnert/Liebert mit 6:0, 6:2. Kamprad behauptete sich gegen Liebert mit 6:1, 6:3 und führte gegen Wehnert mit 5:3, als der Dessauer wegen einer Schulterverletzung aufgeben mußte.

Berliner verzichteten auf Chance

Das Spiel um Platz 3 begann in Apolda zwischen OT Apolda und Bauakademie Berlin mit einer Überraschung. Stefan Kiefig brachte die Gäste mit dem 6:3, 6:4-Sieg gegen den Favoriten Volker Hensger in Führung. Danach sorgte zwar Steffen Vater mit dem 6:4, 2:6, 6:2-Erfolg gegen Mark Seebach für den Ausgleich und Hensger/Vater brachten die Apoldaer im Doppel mit dem 6:3, 6:2 gegen Kiefig/Seebach in Führung, aber immer noch lag in den letzten beiden Einzeln eine gute Ausgangsposition für die Berliner für das Rückspiel in eigener Halle im Bereich des Möglichen. Doch zur Verblüffung aller verzichteten die Gäste auf die Austragung der restlichen Einzel und traten die Heimreise in die Hauptstadt an. Somit 4:1 für die Apoldaer und diesen Rückstand konnten die Berliner im Rückspiel auch auf heimischem Parkett nicht mehr wett-



Ralf Lichtenfeld half mit, den erneuten Pokalgewinn für Motor Mitte Magdeburg zu erringen. Nun möchte er in Zinnowitz starten, wo er gemeinsam mit Thomas Emmrich den Vorjahreserfolg im Doppel und im Nationen-Pokal zu verteidigen hat.

Fotos: Kilian

machen. Zwar gingen die Hauptstädter wieder in Führung, denn Leese setzte sich gegen Hensger mit 6:4, 7:6 durch, doch Kunde verlor gegen Vater 4:6, 2:6, und im Doppel fiel mit dem 6:4, 6:3-Sieg von Hensger/Vater gegen Leese/Kunde bereits die Entscheidung in der Gesamtwertung. So beließ man es beim 2:1 für OT Apolda.

Wichtige Hallenrunde

Zieht man ein Fazit, so bleibt festzustellen, daß sich die Hallenrunde auch in diesem Winter als eine sehr nützliche „Einrichtung“ bewährt hat. Das wird auch durch den Teilnehmerrekord unterstrichen. In vielen Mannschaften erhielten junge Spieler eine Einsatzmöglichkeit. Schade nur, daß oftmals die Spiele beendet wurden, wenn die Entscheidung gefallen war (so beim 3:0). Wenn man eine zum Teil weite Reise angetreten hat, dann sollten auch noch die restlichen beiden Einzel gespielt werden. Nochmals sollten die Verantwortlichen überlegen, ob bei der immer größer werdenden Zahl der teilnehmenden Mannschaften und der dadurch immensen Leistungsunterschiede nicht doch die Staffeleinteilung nach dem Leistungsprinzip vorgenommen werden sollte.

Rolf Becker

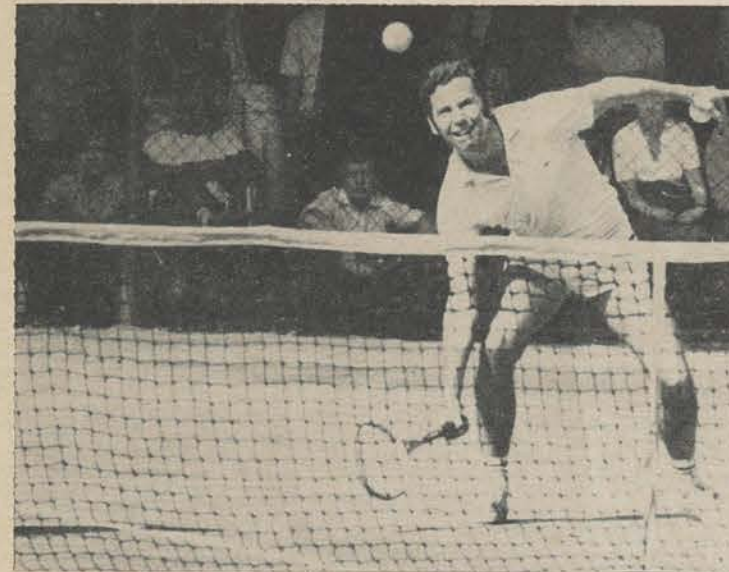


Nachdem in der vergangenen Saison bei Dietrich Schirmann nicht alles nach Wunsch verlief, will er in diesem Jahr weitere Fortschritte machen.

Sportarzt verteidigte seinen Hallentitel

Der erste Teil der Hallen-Bezirksmeisterschaften von Leipzig wurde bei Einheit Zentrum und Aufbau Südwest ausgetragen. Leider war die Resonanz des Männer-Titelkampfes mit nur fünf Teilnehmern(!) unverständlich gering, so daß nur die Einzelkonkurrenz ausgetragen wurde. Hier verteidigte Dr. Bernd Dobmaier (Stahl Bad Lausick) seinen im Vorjahr errungenen Titel mit Erfolg und bestätigte damit seine lang andauernde Vormachtstellung im Leipziger Tennis. Sicherheit und Spielübersicht – das waren auch diesmal die Trümpe des Sportarztes. Das Endspiel zwischen Dr. Dobmaier und Kretschmar verlief spannend und gutklassig, doch in den entscheidenden Phasen hatte der Titelverteidiger immer noch etwas zuzusetzen. Hinter Dr. Bernd Dobmaier und Klaus Kretschmar erkämpfte Ernst Bluhm mit einem 6:4, 6:2-Sieg gegen Peter Hoffmann den dritten Platz.

Rolf Becker



Uli Grundmann forderte den Meister stark

Apolda wieder ein Höhepunkt der Wintersaison / Schneider/Vater siegten nach Kampf

Auch in diesem Winter hatte das Apoldaer Hallenturnier, das bereits die neunte Auflage erlebte, seine Anziehungskraft nicht verfehlt. In drei Hallen bewarben sich 40 Aktive um die Turniersiege, und unter ihnen befand sich eine Woche nach der Bestenermittlung auf dem Hallenparkett auch ein großer Teil unserer Spitzenklasse. Auch eine kleine Delegation aus Brno war mit von der Partie. Petr Kvarda, schon ein alter Bekannter auf den Tennisplätzen unseres Landes, war verletzungsbedingt zum Zuschauen verurteilt, seine Landsmännin Renata Nemcova aber sorgte im Frauen-Einzel für einen Gäste-Sieg. Mit zwei Erfolgen verabschiedete sich Thomas Emmrich aus Apolda, doch hatte der Rekordmeister im Herren-Einzel ein hartes Stück Arbeit zu leisten, ehe er im Endspiel seinen sich steigernden Gemeinschaftskameraden Uli Grundmann mit 7:6, 6:4 bezwungen hatte. Vor allem im ersten Satz lieferten sich die beiden Magdeburger ein begeisterndes Gefecht, das die zahlreichen Zuschauer immer wieder zum Beifall anregte. Im Halbfinale hatte sich Emmrich gegen Gunter Wehnert mit 6:2, 6:2 sicher durchgesetzt, während sich Grundmann gegen den im zweiten Satz sich mächtig steigernden Volker Hensger mit 6:2, 7:6 behauptete. Die Vorrundenspiele waren in acht Gruppen im Kampf jeder gegen jeden ausgetragen worden, aus denen sich Emmrich, Herrgott (ITVK Rostock), Kamprad, Wehnert, Hensger, Lisk (SG Berlin-Friedrichshagen), Grundmann und Vater (OT Apolda) für das Viertelfinale qualifizieren konnten. Von den Viertelfinalspielen ist besonders bemerkenswert, daß Wehnert beim harterkämp-

ten 2:5, 5:4, 5:2-Sieg gegen Kamprad gerade noch von der „Schippe“ springen konnte. Der stark beginnende Kamprad war im zweiten Satz dem Sieg sehr nahe! Zu dem Ergebnis ist noch zu bemerken, daß im Herren-Einzel bis zum Viertelfinale und im Damen-Einzel bis zum Halbfinale aus Zeitgründen nur bis „5“ gespielt wurde. Bei den Frauen war nach längerer Pause Grit Schneider (DHK Leipzig) in Aktion, doch spielte die DDR-Meisterin wegen ihrer gerade überstandenen Verletzung nur Doppel. Da auch die frischgebackene Hallenbeste Cornelia Grünes wegen Urlaub nicht mit von der Partie war, schien das Feld im Frauen-Einzel sehr ausgeglichen besetzt. Aus den Vorrundengruppen erreichten Renata Nemcova, Ulrike Apel, Christiane Wagner und Heidi Vater das Halbfinale, während mit Ute Lichtenfeld (jetzt Wissenschaft Halle) und Andrea Enß (Motor Mitte Magdeburg) weitere aussichtsreiche Bewerberinnen schon auf der Strecke blieben. Im Halbfinale überraschte, wie klar sich die sehr sichere Christiane Wagner gegen Heidi Vater, die aus ihrem „Heimvorteil“ kein Kapital schlagen konnte, durchsetzte (5:1, 5:3). In der anderen Partie war Ulrike Apel gegen Renata Nemcova dem Sieg nahe, doch die 18jährige Magdeburgerin wurde kurz vor dem Ziel abgefangen. Mit 2:5, 5:4, 5:1 zog die CSSR-Spielerin in das Endspiel ein, wo sie gegen Christiane Wagner beim 6:2, 6:4 überraschend eindeutig dominierte. Die Doppelkonkurrenzen standen im Zeichen der Favoriten. Wegen der Verletzung von Ralf Lichtenfeld spielte Gunter Wehnert an der Seite von Thomas Emmrich, so daß eigentlich im

Endspiel gegen die eingespielten Grundmann/Hensger ein knapperes Ergebnis als das 6:2, 6:2 erwartet wurde. Doch Grundmann/Hensger hielten nur bis zum Stande von 2:2 im ersten Satz mit. Vielleicht hatte bei Grundmann das erst kurz zuvor abgeschlossene Einzel-Endspiel noch Spuren hinterlassen. Im Halbfinale fertigten Emmrich/Wehnert die jungen Berliner Lisk/Blaumann mit 7:5, 6:3 ab, während es beim 7:5, 6:3 von Grundmann/Hensger gegen Vater/Kamprad wesentlich spannender zugeht.

Im Frauen-Doppel wurde unser Meisterpaar Grit Schneider/Heidi Vater ihrer Favoritenstellung gerecht, doch leisteten Andrea Enß und Ute Lichtenfeld beim 7:6, 6:3 härteren Widerstand als erwartet. Vorher schon hatten Ute Lichtenfeld und Andrea Enß beim 5:4, 5:3 gegen die Kombination Renata Nemcova und Heike Hoffmann (Einheit Zentrum Leipzig) kämpfen müssen, während sich Grit Schneider und Heidi Vater mit 5:3, 5:2 gegen Christiane Wagner und Anett Neubert (LVB Leipzig) durchsetzten. Ob Sieger oder im geschlagenen Feld – einig waren sich alle Teilnehmer darüber, daß Apolda auch diesmal wieder eine Reise wert war und daß sie alle auch beim Jubiläum im nächsten Jahr, dem „10.“, wieder mit dabei sein werden. Leider sind Veranstaltungen vom Format der in Apolda noch viel zu selten in unserer Hallensaison.

Weitere Ergebnisse, Herren-Einzel, Viertelfinale: Emmrich-Herrgott 5:0, 5:0, Wehnert-Kamprad 2:5, 5:4, 5:2, Hensger-Lisk 5:0, 5:2, Grundmann gegen Vater 5:3, 5:3.

Rolf Becker

Susanne Schirmann folgt ihrem Bruder Dietrich

Zu den Bestenermittlungen der AK 14 in der Halle waren 12 Mädchen und 13 Jungen angereist. Die Auslosung wurde ohne Komplikationen und sonstige Unzufriedenheiten, im Beisein aller Spieler und Betreuer, durchgeführt. Mit den Sportfreunden Dr. Fischer, Petermann und Sportfreundin Holm stellte sich eine erfahrene Turnierleitung vor, die jeden kritischen Hinweis aufnahm und beachtete. Durch die Teilnahme eines starken

Berliner Aufgebotes von 6 Mädchen und 6 Jungen mußte eine Auslosung gefunden werden, die das Zusammenreffen der Berliner Spieler in der ersten Runde weitestgehend verhinderte. Das geschah unkonventionell und schnell. Als Oberschiedsrichter fungierten erfahrene Betreuer. Der Spielbetrieb wurde pünktlich am 10. 2. 1986 um 8.00 Uhr aufgenommen und am 13. 2. 1986 gegen 10.00 Uhr beendet. Folgende Ergebnisse wurden erreicht:

Mädchen-Einzel

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1. Schirmann, Susanne | - Berlin |
| 2. Knabe, Kirsti | - Sondershausen |
| 3. Kutzschbach, Carola | - Schwedt |
| 4. Reinicke, Andrea | - Berlin |
| 5. Lehmann, Antje | - Berlin |
| 6. Wiedow, Katharina | - Cottbus |

Jungen-Einzel

- | | |
|--------------------|----------|
| 1. Finke, Andreas | - Berlin |
| 2. Wolter, Bertram | - Berlin |
| 3. Wuttig | - Halle |
| 4. Obst | - Halle |
| 5. Mathies, Nico | - Berlin |
| 6. Fischer | - Halle |

Mädchen-Doppel

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1. Knabe/Schirmann | - Sondershausen/Berlin |
| 2. Köhler/Kutzschbach | - Jena/Schwedt |
| 3. Kretschmer/Lehmann | - Strausberg/Berlin |
| 4. Haferland/Heinrich | - Burg/Leipzig |

Jungen-Doppel

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Beer/Finke | - Berlin/Berlin |
| 2. Wolter/Wuttig | - Berlin/Halle |
| 3. Krahl/Mathies | - Dresden/Berlin |
| 4. Fischer/Obst | - Halle/Halle |

Favoritensiege bei den Mädchen

Das erwartete Duell zwischen Knabe (Sondershausen) und Schirmann (Berlin) wurde durch die harten Grundlinienschläge der Berlinerin sicher mit 6:3 und 6:2 gewonnen, die ihrem Bruder Dietrich naheiefert. Um den 3. Platz wurde zwischen Reinicke (Berlin) und Kutzschbach (Schwedt) verbissen gekämpft. Der erste Satz ging mit 6:4 an Kutzschbach, den zweiten Satz gewann Reinicke mit 6:3 ganz sicher. Im

dritten Satz führte Reinicke schon mit 5:2 und sah nach der sicheren Gewinnerin aus. Doch das Spiel begann sich nun zu ändern. Die Aufschläge der Schwedterin wurden besser und ihr Spiel sicherer. Sie holte bis 5:5 auf, verlor einen Punkt und glich nochmals bis 6:6 aus. Im Tie-break wurde dann bis 12:10 gespielt und von Kutzschbach gewonnen.

Andreas Finke sicherer Sieger

Das Endspiel der beiden Berliner Jungen wurde sicher von Andreas Finke gewonnen. Bertram Wolter versuchte ständig Anschluß zu halten, mußte sich

aber doch mit 6:2 und 6:3 geschlagen geben. Den 3. Platz sicherte sich Wuttig (Halle) mit 6:1, 6:1 über seinen Mannschaftskameraden Obst.

Doppel in gesetzter Reihenfolge

Die Doppelspiele wurden in der gesetzten Reihenfolge gewonnen. Bei den Mädchen siegten Knabe (Sondershausen)/Schirmann (Berlin) mit 6:4 und

6:1 über Köhler (Jena)/Kutzschbach (Schwedt). Den 3. Platz belegten Kretschmer (Strausberg)/Lehmann (Berlin) durch 6:1, und 6:2 über Haber-

land (Burg)/Heinrich (Leipzig). Die Jungenpaarung Beer/Finke (Berlin) besiegte Wolter (Berlin)/Wuttig (Halle) in 3 Sätzen. Der 1. Satz ging mit 3:6 an Wolter/Wuttig, jedoch mit fortschreitendem Spiel setzte sich die Sicherheit von Beer/Finke mit 6:3 und 7:5 durch. Den dritten Satz belegten Krahl (Dresden)/Mathies (Berlin) durch 6:0 und 6:4 über Fischer/Obst (Halle). Für die Nichtplatzierten wurde als Trostrunde ein zusammengelostes Mixed gespielt. Dabei setzten sich Kretschmer (Strausberg)/Krahl (Dresden) in einer Kurzurunde mit 9:8 durch. Abschließend kann eingeschätzt werden, daß das gesamte Turnier ein Musterbeispiel an Organisation und auch an Disziplin darstellte. Turnierleitung, Spieler und Betreuer bildeten eine gute Gemeinschaft mit verständnisvollem gegenseitigem Vertrauen. Für die hervorragende Betreuung möchte ich mich im Namen der Spieler und der Betreuer beim Ausrichter bedanken. Besonderer Dank geht an das Personal vom Hotel „Nord“ Aschersleben, an Familie Holm und an die Turnierleitung mit den Sportfreunden Dr. Fischer und Nils Petermann sowie an den Trägerbetrieb VEB Schrottaufbereitung Aschersleben. Die Siegerehrung wurde durch den Verbandstrainer des DTV, Sportfreund Dieter Banse, durchgeführt. In seinen Ausführungen lobte er die Leistungen in den Spitzenpositionen, wies aber gleichzeitig darauf hin, daß der jüngere Nachwuchs noch nicht den angestrebten Leistungsstand nachgewiesen hat. Das bedeutet, daß die Sektionen in den Kinderbereichen noch größere Anstrengungen zur Leistungssteigerung anstreben müssen.

Rainer Kutzschbach



Früh übt sich, wer ein Meister werden will.

Foto: Archiv

Wertzahlen 1986 – Damen

Schneider, G. (Schwedt)	110
Schulz, Ch. (Berlin)	109
Apel, U. (Magdeburg)	106
Grünes, C. (Berlin)	105
Wagner, Ch. (Leipzig)	102
Rudolph, B. Magdeburg	101
Hackemesser, H. (Berlin)	100
Vater, H. (Apolda)	99
Dr. Hoffmann, B. (Berlin)	98
Reimer, B. (Berlin)	97
Enß, A. (Magdeburg)	96
Leese, H. (Berlin)	95
Lichtenfeld, U. (Leuna)	94
Bergner, I. (Berlin)	93
Teichert, K. (Leipzig)	92
Stiller, Th. (Berlin)	91
Sommer, H. (Berlin)	90
Block, K. (Erfurt)	89
Hofmann, I. (Dresden)	88
Mayer, S. (Dessau)	86
Herrmann, Ch. (Erfurt)	86
Zollweg, S. (Weimar)	85
Kannenberg, H. (Blankenburg)	84
Kühn, N. (Stahnsdorf)	83
Peil, F. (Berlin)	82
Haake, V. (Halle)	81
Baer, B. (Berlin)	80
Pfeiffer, P. (Berlin)	79
Zuncker, D. (Grevesmühlen)	78
Leder, Ch. (Erfurt)	77
Labs, R. (Berlin)	76
Neubert, A. (Leipzig)	75
Wohlfahrt, B. (Leipzig)	74
Dirks, D. (Magdeburg)	73
Luckner, C. (Dresden)	72
Ladewig, C. (Leipzig)	71
Milnickel, A. (Blankenburg)	70
Hoberg, J. (Magdeburg)	69
Vollmer, B. (Halle)	68
Riede, H. (Halle)	67
Berger, H. (Leipzig)	66
Franz, S. (Berlin)	65
Pusch, B. (Berlin)	64
Hoffmann, H. (Leipzig)	63
Bathke, G. (Berlin)	62
Reihs, S. (Erfurt)	61
Roscher, Ch. Karl-Marx-Stadt)	60
Lucke, G. (Leipzig)	59
Boer, K. (Blankenburg)	58
Waldbach, S. Jena)	57
Niefert, S. (Erfurt)	56
Georgi, G. (Strausberg)	55
Rhode, I. (Berlin)	54
Opelt, U. (Halle)	53
Richter, M. (Halle)	52
Thielert, A. (Berlin)	51

In eigener Sache

In der in Heft 1/86 veröffentlichten neuen Wettkampfordnung sind zwei Fehler zu korrigieren: § 11.4. Sofern Kinder, Jugendliche und Senioren in der Allgemeinen Klasse an den Punktspielen teilnehmen, ... § 45 a) Nachprüfung der ordnungsgemäßen

Herrichtung und Ausstattung des Platzes und seines Zubehörs.

Auch im Beschluß des Präsidiums des DTV (Setzungsverfahren) gibt es folgendes zu ändern. Das Präsidium des DTV der DDR legt, ergänzend zu §§ 38 und 39 der Wettkampfordnung ein Setzungsprinzip für ... 1. Einstufung zu setzender Spieler/ Spielerpaare bei

Veranstaltungen vor den DDR-Meisterschaften ...

Allgemeine Klasse S (13. 7. 1986) = 6 WP und 3 ZP für Männer, 5 WP und 3 ZP für Frauen. 4. ... Die Zahl der einzulosenden Spieler darf nicht die Mindestzahl der zu setzenden Spieler überschreiten. Wolfgang Joch Generalsekretär

(Fortsetzung auf Seite 10)

Gorka, J. (Dresden)	50
Schwerdtner, U. (Görlitz)	49
Quednau, A. (Erfurt)	48
Wunsch, E. (Karl-Marx-Stadt)	47
Petzsch, G. (Dresden)	46
Schröter, A. (Dresden)	45
Hohlfeld, M. (Berlin)	44
Schärik (Leipzig)	43
Federhoff, G. (Leipzig)	42
Förster, B. (Berlin)	41
Müller (Cottbus)	40
Johannes, E. (Dresden)	39
Zell, S. (Stralsund)	38
Blume, H. (Magdeburg)	37
Liebeskind, H. (Apolda)	36
Heinig, K. (Leipzig)	35
Scheibner, B. (Leipzig)	34
Treibmann, S. (Leipzig)	33
Leder, K. (Erfurt)	32
Bredefeld, B. (Schwerin)	31

Wertzahlen 1986 – Herren

Emmrich, Th. (Magdeburg)	150
Reimer, R. (Rostock)	125
Grundmann, U. (Magdeburg)	123
Wehnert, G. (Dessau)	122
Lichtenfeld, R. (Magdeburg)	120
Krohn, J. (Ahlbeck)	119
Janetzky, Th. (Leipzig)	116
Dr. Dobmaier, B. (Bad Lausick)	115
Hansen, O. (Dresden)	114
Schirmann, D. (Magdeburg)	113
Hensger, V. (Apolda)	111
Kamprad, M. (Magdeburg)	109
Junghanel, K. (Aue)	108
Dr. Lehmann, U. (Berlin)	107
Schmeling, H. (Ahlbeck)	106
Meisel, K.-M. (Erfurt)	105
John, St. (Dresden)	104
Urbach, Th. (Erfurt)	103
Backhaus, W. (Dresden)	102
Arnold, Th. (Dresden)	101
Buchmann, M. (Berlin)	100
Vater, St. (Apolda)	99
Mudrick, K. (Karl-Marx-Stadt)	98
Taterczynski, J. (Berlin)	97
Schneider, E. (Bad Lausick)	96
Fiedler, St. (Leipzig)	95
Richter, H.-J. (Leipzig)	94
Lisk, H. (Berlin)	93
Schröder, U. (Leipzig)	92
Henschke, St. (Halle)	91
Rast, K.-H. (Bad Lausick)	90
Stiller, O. (Berlin)	89
Kiefig, St. (Berlin)	88
Darmochwal, V. (Halle)	87
Rasemann, K. (Leipzig)	86

Leese, H. (Berlin)	85
Wegner, D. (Berlin)	84
Schwink, K.-H. (Leipzig)	83
Schaubitzer, R. (Berlin)	82
Wolf, G. (Berlin)	81
Dr. Graupner, W. (Dresden)	80
Dr. Borrmann, E. (Berlin)	79
Dr. Heinz, M. (Magdeburg)	78
Timmermann, S. (Rostock)	77
Ziegler, V. (Parchim)	76
Dr. Mauß, K.-H. (Berlin)	74
Herrgott, St. (Rostock)	75
Haberecht, O. (Magdeburg)	73
Rautenberg, W. (Berlin)	72
Dr. Hünninger, H. (Dresden)	71
Trettin, U. (Berlin)	70
John, A. (Magdeburg)	69
Kretzschmar, K. (Leipzig)	68
Brunotte, R.-J. (Wernigerode)	67
Backhaus, J. (Bad Lausick)	66
Dr. Waldhausen, G. (Wernigerode)	65
Fährmann, P. (Magdeburg)	64
Bollwinkel, R. (Berlin)	63
Stoll, W. (Dresden)	62
Metzig, H. (Berlin)	61
Strandt, B. (Dresden)	60
Baum, O. (Erfurt)	59
Hobusch, P. (Leipzig)	58
Petermann, T. (Schwerin)	57
Weiß, P. (Aue)	56
Stoll, V. (Dresden)	55
Kaudasch, P. (Brandenburg)	54
Krohn, U. (Ahlbeck)	53
Taterczynski, H. (Berlin)	52
Pluhm, K. (Delitzsch)	51
Widow, W. (Berlin)	50
Seebach, M. (Berlin)	49
Fischer, E. (Halle)	48
Prescher, Th. (Dresden)	47
Siegert, A. (Karl-Marx-Stadt)	46
Langner, L. (Rostock)	45
Schieber, W. (Erfurt)	44
Vetter, F. (Halle)	43
Böhme, M. (Zittau)	42
Wiesner (Schwarzheide)	41
Blaumann, R. (Berlin)	40
Bayer, J. (Dresden)	39
Machalett, S. (Erfurt)	38
Walther, F. (Dresden)	37
Lilie, O. (Magdeburg)	36
Naumann, U. (Berlin)	35
Bobeth, W. (Halle)	34
Liebich, F. (Bad Lausick)	33
Pöschk, H.-J. (Cottbus)	32
Richter, E. (Aue)	31

„tennis“-Abonnement

Immer wieder wenden sich Tennissektionen und einzelne Sportfreunde mit der Bitte an ihr Verbandsorgan, ihnen die Ausgaben von „tennis“ zu schicken. Leider sind wir dazu nicht in der Lage, da alle Exemplare ausschließlich über den Postzeitungsvertrieb ausgeliefert werden. Mit dem Zeitungsvertriebsamt wurde die Möglichkeit erörtert, Wartelisten für neue Leser einzurichten, die ablaufende Abonnements beziehen könnten. Der Aufwand für die Deutsche Post wäre dafür jedoch unverträglich. Allen, die am Verbandsorgan Interesse haben, bleibt nur der wiederholte Weg zum nächsten Postamt. Dort immer wieder nachzufragen, das hat schon manchem Tennisfreund zu „tennis“ verholfen.

In Cottbus bereits die Meister ermittelt

Traditionsgemäß waren die Kreismeisterschaften in Cottbus für Mitte April angesetzt worden. Trotz ungünstiger äußerer Bedingungen wurde der Termin eingehalten. Am 1. Tag mußten Eis- und Wasserflächen von den Plätzen in mühsamer Kleinarbeit beseitigt werden, die Spiele konnten erst mittags beginnen. Teilweise dichtes Schneetreiben ließ eine Zeitlang kaum den Gegner erkennen. Am 2. Tag waren die Plätze auch erst spät bespielbar, aber für die abgehärteten 15 Frauen und 29 Männer gab es kein „Es geht nicht“ – die Titelträger wurden ermittelt. Bei den Frauen konnte Diana Müller den Titel verteidigen, aber ihr 6:4, 5:7, 7:6-Sieg gegen Jana Lehmann war schwer erkämpft. Bei den Männern gewann erstmals Toralf Reimer, der 1985 nicht am Start war. Er schlug Frank Gläser leicht in 2 Sätzen 6:3, 6:2. Dieser hatte überraschend Thomas Kellner eliminiert, der in den Vorjahren jeweils im Endspiel knapp an den Titelträgern Pöschk und Röhlig gescheitert war.

Ergebnisse

Damen-Einzel
Halbfinale: Müller-Richter, S. 6:2, 6:0 Lehmann-Heinz 6:7, 6:1, 6:1
Finale: Müller-Lehmann 6:4, 5:7, 7:6
Herren-Einzel
Halbfinale: Reimer-Matuschke 6:0, 6:3 Gläser-Kellner 7:5, 1:6, 6:2
Finale: Reimer-Gläser 6:3, 6:2
Damen-Doppel
Halbfinale: Müller/Wiedow-Lehmann/Heinz 6:1, 6:2 Knabe, J./Köhler, J.-Hockun/Knabe 6:1, 6:2
Finale: Knabe, J./Köhler, J.-Müller/Wiedow 6:3, 6:2
Herren-Doppel
Halbfinale: Pöschk/Herm-Sagitz/Boddeutsch 6:3, 6:3 Kellner/Klot-Reimer/Krocker 6:7, 6:0, 6:0
Finale: Kellner/Klot-Pöschk/Herm 6:3, 4:6, 6:3
Heinz Lehmann

Neuer Termin

9. DDR-offenes Tennisturnier für junge Talente (AK 12) in Leipzig

Anreise: Donnerstag, 18. September 1986 bis 18.00 Uhr
Auslosung: Donnerstag, 18. September, 18.00 Uhr
Beginn: Freitag, 19. September 1986, 8.00 Uhr

Ausschreibung

35. Ostsee-Turnier

Veranstalter: BSG Aufbau Ahlbeck, Kurverwaltung Ahlbeck
Austragungsort: Tennisanlage Ahlbeck (7 Turnierplätze)
Beginn: Freitag, den 22. 8. 86 – 9.00 Uhr
Herren B und Damen Turnier
Sonntag, den 24. 8. 86 – 9.00 Uhr
Herren A Turnier
Ende: Freitag, den 29. 8. 86 mit der Siegerehrung
Anreisetag: Donnerstag, den 21. 8. 86
Wettbewerbe: Damen Einzel und Doppel, Herren Einzel und Doppel, Mixed
Teilnehmer: Ober- und DDR-Liga, Jugendverbandskader, Bezirksranglistenspieler, ausländische Teilnehmer
Meldungen: Schriftlich an Ilse Hollatz, 2252 Ahlbeck, Strandstraße 2
Meldeschluss: 9. 8. 86 (Poststempel)

Bezirksranglisten 1985

Rostock

Damen

1. Zunker, D. Einh. Grevesmühlen
2. Zell, S. Aufbau Stralsund
3. Teicher, K. ITVK Rostock
4. Hecker, A. Aufbau Ahlbeck
5. Kniep, D. ITVK Rostock
6. Steps, K. ITVK Rostock
7. Behrendt, M. Aufbau Ahlbeck
8. Gongoll, M. Aufbau Stralsund
9. Trems, B. ITVK Rostock
10. Zunker, A. Einh. Grevesmühlen
11. Fehl, H. HSG Greifswald
12. Ludwig, M. ITVK Rostock
13. Jensen, K. ITVK Rostock
14. Jeschke, H. Aufbau Stralsund
15. Wichmann, P. Aufbau Ahlbeck
16. Krienitz, H. U. ITVK Rostock
17. Dr. Merkord, J. HSG Rostock

Zusatzrangliste

- 13-17 Zawirucha, A. Emp. Kühlungsborn
- 13-17 Maser, H. HSG Rostock

Herren

1. Reimer, R. ITVK Rostock
2. Krohn, J. Aufbau Ahlbeck
3. Janetzky, Th. Aufbau Ahlbeck
4. Schmeling, H. Aufbau Ahlbeck
5. Timmermann, S. HSG Rostock
6. Herrgott, St. ITVK Rostock
7. Krohn, U. Aufbau Ahlbeck
8. Langer, L. ITVK Rostock
9. Krohn, N. Aufbau Ahlbeck
10. Lässer, B. Aufbau Ahlbeck
11. Biermann, J. ITVK Rostock
12. Kniep, H. J. ITVK Rostock
13. Wilken, G. ITVK Rostock
14. Scholz, M. Aufbau Ahlbeck
15. Scholz, S. Aufbau Ahlbeck
16. Kratzke, L. Emp. Kühlungsborn
17. Strübing, H. D. ITVK Rostock
18. Dr. Dethloff, K. Emp. Kühlungsborn
19. Franck, O. Emp. Kühlungsborn
20. Dr. Hoot, U. TSG Wismar
21. Fülkell, G. TSG Wismar
22. Bursche, G. Aufbau Stralsund
23. Grebarczyk, H. TSG Wismar
24. Koglin, P. Aufbau Stralsund

Zusatzrangliste

- 18-22 Diederich, H. D. Motor Warnowriff Warnemünde
- Dr. Wegener, HSG Rostock
- R.

Cottbus

Damen

1. Müller, Cottbus
2. Schüler, Lauchhammer
3. Baum, Cottbus
4. Schneider, Forst
5. Lautenbach, Cottbus
6. Müller, Elsterwerda
7. Knabe, Cottbus
8. Baumgardt, Cottbus
9. Heym, Guben
10. Dr. Pišárek, Cottbus
11. Schomann, Cottbus
12. Häusler, Finsterwalde
13. Richter, S. Cottbus
14. Schulze, H. Spremberg
15. Czypull, Schw. Pumpe

Zusatzrangliste

- 3-5 Mauersberger, Cottbus
- 12-14 Rachuy, Finsterwalde

Herren

1. Wiesner, Schwarzheide
2. Pöschk, Cottbus
3. Fiedler, Schwarzheide
4. Kellner, Cottbus
- Reimer, T. Cottbus
6. Schulze, Weißwasser
7. Baumgardt, Schwarzheide
- Dieter
8. Röhlig, Cottbus
9. Kabiersch, U. Schwarzheide
10. Baumgardt, Schwarzheide
- Dirk
11. Marschan, Schwarzheide
12. Unger, Schwarzheide
13. Herm, Cottbus
14. Anders, Elsterwerda
15. Keller, Spremberg
16. Manjowk, Schw. Pumpe
17. Raddy, M. Forst
18. Friebe, Cottbus
19. Ludwig, Spremberg
20. Matuschka, Cottbus
21. Olschläger, Cottbus
22. Kluttig, Guben
23. Boddeutsch, Cottbus
24. Schröter, Cottbus
25. Gläser, Cottbus
26. Raddy, S. Cottbus

Zusatzrangliste

- 4-6 Methke, Guben
- 18-20 Petrick, K.-H. Spremberg
- 22-24 Sagitz, Cottbus

Karl-Marx-Stadt

Damen

1. Roscher, Mot Altend. KMSt.
2. Wunsch, Einh. Mitte KMSt.
3. Dr. Eckleben, Fortschritt Limbach
4. Surkus, Vater Jahn Annab.
5. Engels, Mot. Altend. KMSt.
6. Karthe, Sachsenr. Zwickau
7. Siebeneicher, Einh. Mitte KMSt.
8. Lenz, Sachsenr. Zwickau
9. Liebold, Mot. Altend. KMSt.
10. Gläser, Motor Ifa KMStad
11. Claus, Mot. Altend. KMSt.
12. Schönberg, Stahl Olbernhau
13. Kochsiek, Post/Aufbau KMSt.
14. Langer, Textima/Germania KMStad
15. Liebscher, Mot. Altend. KMSt.
16. Breuer, Einh. Mitte KMSt.

Zusatzrangliste

- 3 b Weiß, Lokomotive Aue
- 4 b Meister, Mot. Altend. KMSt.

Herren

1. Junghänel, Lokomotive Aue
2. Mudrick, Einh. Mitte KMSt.
3. Weiß, Lokomotive Aue
4. Siegert, A. Einh. Mitte KMSt.
- 5.-6. Richter, E. Lokomotive Aue
- Siegert, G. Einh. Mitte KMSt.
7. Richter, U. Sachsenr. Zwickau
8. Kühn, Sachsenr. Zwickau
9. Dr. Philipp, Post/Aufbau KMSt.
10. Kramer, Mot. Hohenstein-Ernstthal
11. Loose, Post/Aufbau KMSt.
12. Kirmse, Fort. Crimmitschau
13. Krauß, Lokomotive Aue

14. Ehrlich, Vater Jahn Annab.
15. Henmann, Traktor Eibenstock
16. Petzold, Grubenlampe Zwickau
17. Perschke, Fortschritt
18. Hantke, Textima/Germania KMStad

19. Papageorgiu, Sachsenr. Zwickau
20. Struppler, Sachsenr. Zwickau
21. Fankhänel, Einh. Mitte KMSt.
22. Görmar, Fort. Burgstädt
23. Dr. Becher, Textima/Germania KMStad
24. Schmidt, Lokomotive Aue
25. Lukat, Post/Aufbau KMSt.

Zusatzrangliste

- 16 b Dr. Lippold, Mot. Markneukir.

Dresden

Damen

1. Hofmann, I. Aufb. Dresden M.
2. Luckner, C. Wiss. TU Dresden
3. Gorka, J. Aufb. Dresden M.
4. Schwerdtner, U. Medizin Görlitz
5. Petzsch, G. Wiss. TU Dresden
6. Johannes, E. Wiss. TU Dresden
7. Paul, Ch. Wiss. TU Dresden
8. Steg, B. Emp. Dresden West
9. Uhlmann, Ch. Aufb. Dresden Mitte
10. Seemann, Ch. Emp. Dresden West
11. Albrecht, G. Chemie Radebeul
12. Hagemann, G. Med. Akad. Dresd.
13. Zanger, K. Wiss. TU Dresden
14. Flämig, B. Wiss. TU Dresden
15. Rath, G. Aufb. Dresden M.
16. Vits, P. Med. Akad. Dresd.
17. Goepfer, A. Wiss. TU Dresden
18. Urban, G. Fortschritt Zittau
19. Dr. Hendel, Ch. Einh. Radebeul
20. Hafenberg, A. Fortschritt Zittau
21. Tausche, Karin Medizin Görlitz
22. Böhme, H. Fortschritt Zittau
23. Panitz, B. Medizin Görlitz
24. Müldner, K. Fortschritt Zittau

Zusatzrangliste

- 5 b Schröter, A. Med. Akad. Dresd.
- 15 b Dietze, A. Med. Akad. Dresd.

Herren

1. Hansen, O. Wiss. TU Dresden
2. John, St. Wiss. TU Dresden
3. Backhaus, W. Wiss. TU Dresden
4. Arnold, Th. Wiss. TU Dresden
5. Dr. Graubner, W. Aufb. Dresden M.
6. Dr. Hünninger, H. Wiss. TU Dresden
7. Stoll, W. Post Dresden
8. Strandt, B. Aufb. Dresden M.
9. Stoll, V. Wiss. TU Dresden
10. Prescher, Th. Post Dresden
11. Böhme, M. Fortschritt Zittau
12. Bayer, J. Wiss. TU Dresden
13. Walther, F. Aufb. Dresden M.
14. Ehrlich, W. Einh. Radebeul
15. Köhler, St. Fort. Neustadt
16. Uhlmann, F. Einh. Radebeul
17. Gorka, P. Aufb. Dresden M.
18. Dr. Melcher, K. Einh. Radebeul
19. Lehmann, E. Fort. Neustadt
20. Linke, P. Aufb. Dresden M.
21. Bernholz, P. Wiss. TU Dresden
22. Heidrich, J. Wiss. TU Dresden
23. Dr. Paul, W. Wiss. TU Dresden
24. Richter, S. Wiss. TU Dresden
25. Stötzner, R. Med. Akad. Dresd.

Cup-Finalist bereits gescheitert

Schon in der ersten Runde der sogenannten Weltgruppe, der höchsten im Davispokal, mußte die BRD-Mannschaft ihre Hoffnungen begraben, weil es neben Becker keinen annähernd gleichwertigen Mann gab. Das wirkte sich vor allem im Doppel aus, das Becker/Maurer 6:3, 1:6, 5:7, 6:3, 4:6 gegen Pascal/Lavalle verloren. Trotzdem schien der Sieg noch greifbar nahe, denn im entscheidenden letzten Einzel führte Westphal gegen Lavalle 10:8, 6:3, doch im Hexenkessel des mit 9000 Besuchern gefüllten Stadions schwammen ihm mit 3:6, 4:6, 3:6 noch die Felle weg. Becker hatte seine Einzel glatt gewonnen.

In Schwierigkeiten gerieten auch die USA in Ecuador, dann Gomes hatte nach seinem 7:5, 4:6, 4:6, 9:7, 6:4 gegen Arias zur 1:0-Führung beigetragen und am Schlußtag dank seines 3:6, 7:5, 6:1, 7:5-Erfolges gegen Krickstein für den Ausgleich gesorgt. Arias war dann aber von Viver beim 6:3, 6:1, 6:4 nicht zu gefährden.

Die CSSR mußte in Kalkutta gleich den ersten Punkt durch ein 4:6, 2:8, 5:7 von Smid gegen Krishnan abgeben, doch danach gab es durch Mecir und Smid/Slozil nur noch CSSR-Erfolge gegen die Indier. Ähnlich verlief in Aukland das Spiel Neuseelands gegen die australischen Nachbarn, denn man ging durch Evernden gegen McNamee 9:11, 3:6, 6:4, 6:4 in Führung, verlor aber auch 1:4. Die UdSSR konnte in Belgrad ihre 2:1-Führung nach dem Doppelerfolg von Swerew/Lenjuk mit 6:3, 6:2, 6:4 gegen Zivonovic/Pepic nicht zum Gesamtsieg ausweiten. Im abschließenden Spitzenkampf der beiderseitigen Nr. 1 unterlag Tschesnokow gegen Zivonovic 3:6, 3:6, 6:3, 4:6.

Außerdem: Italien-Paraguay 4:1. Großbritannien-Spanien 4:1. Dänemark-Schweden 0:5.

Damit Viertelfinale-Paarungen: USA-Mexiko, Großbritannien-Australien, Jugoslawien gegen CSSR, Italien-Schweden.

Um den Klassenerhalt: Ecuador-BRD, Spanien-Neuseeland, UdSSR-Indien, Paraguay gegen Dänemark.

Lendl erstmals an der Spitze

Im Schlußklassement der Grand-Prix-Wertung nimmt Lendl mit 4459 Punkten eine Spitzenposition vor McEnroe (4103) ein, der wiederum sicher vor den Schweden Wilander (3308) und Edberg (2511) liegt. Auf Platz 5 folgt Wimbledonssieger Becker (2233). Das sind die weiteren Platzierungen bis Rang 15: 6. Connors 2178, 7. Noah 1886, 8. Jarryd 1860, 9. Krick 1497, 10. Nyström 1482, 11. Mayotte 1454, 12. Smid 1348, 13. Mecir 1311, 14. Leconte 1277, 15. Gilbert 1271.

In der Wertung der Doppel liegen zwei USA-Paare vorn: Flach/Seguso vor Annacore/van Rensburg. Dann folgen die Australier Edmondson/Warwick vor den CSSR-Spielern Slozil/Smid und den Schweden Nyström/Wilander.

Die sogenannte WCT-Doppel-WM endete in London mit einem Sieg der ungarisch-schweizerischen Kombination Taroczy/Günthardt, die seit vielen Jahren zusammenspielen. Im heiß umkämpften Finale schlugen sie Annacore/van Rensburg 6:4, 1:6, 7:6, 6:7, 6:4. Im Halbfinale hatten sie das Vorjahres-Siegerpaar Flach/Seguso 7:5, 3:6, 6:3, 7:6 bezwungen.

Beim Einladungsturnier in Atlanta, wo fast die gesamte Weltelite weilte, setzte sich Lendl durch, der nacheinander Gomez 7:6, 6:1, Connors 6:3, 5:7, 6:1, McEnroe 7:6, 6:3 und im Finale nochmals den Edberg-Bezwinger Connors 6:2, 6:3 besiegte.

Ein klarer Durchzug gelang beim Frauen-Turnier von Washington der Favoritin Martina Navratilova. Dem 7:5, 6:3 gegen Claudia Kohde folgte im Finale ein 6:1, 6:4 gegen Pam Shriver. Manuela Malejewa, die Helena Sukova 6:3, 6:4 geschlagen hatte, war im Halbfinale an Pam Shriver gescheitert. Auch im zweiten Grand-Prix-Turnier des

Jahres 1986 hieß in Worcester die Siegerin Martina Navratilova. Sie schlug im Finale Claudia Kohde-Kilach allerdings nur 4:6, 6:1, 6:4. Helena Sukova war im Viertelfinale an Pam Shriver 4:6, 3:6 gescheitert, die dann wiederum Navratilova 1:6, 1:6 unterlag.



Jimmy Connors (USA) ist mit 33 Jahren einer der ältesten Weltklasse-Spieler. Dennoch gelangen ihm noch beachtliche Turnierfolge. Sein vierter Platz in der Weltrangliste 1985 ist Ausdruck noch immer vorhandenen Könnens.

Foto: ZB/AFP

Schweiz in London vor CSSR

Im Wettbewerb um den Mannschafts-Hallen-EC, den viele Länder nur mit ihrem zweiten Aufgebot bestritten, setzte sich in London die Schweiz im Finale gegen die CSSR 2:1 durch. Den Ehrenpunkt für die CSSR sicherte Pimek mit 5:7, 6:3, 7:5 gegen Hasek. Sein Partner Vajda blieb ohne Punktgewinn. Die Schweiz hatte Stadler als zweiten Mann eingesetzt. Im Kampf gegen den Abstieg aus der obersten Gruppe bezwang die BRD (Schwaier, Westphal) Schweden (Gunnarsson, Lundgren) mit 3:0.

Bei einem Einladungsturnier in der BRD-Stadt Kaarst schlug Borg den Amerikaner Gerulaitis 6:4, 6:3. Beide zusammen unterlagen im Doppel den Schweden Jarryd/Nyström 4:6, 6:4, 2:6.

Nach schwächerer Pause setzte sich Chris Evert-Lloyd im Finale von Key Biscayne in Florida klar 6:3, 6:1 gegen Steffi Graf durch. Auch Manuela Malejewa war vorher von ihr glatt 6:1, 6:0 bezwungen worden. Den 53. Turniersieg seiner Laufbahn errang Lendl in Philadelphia — allerdings ohne im Finale gegen Mayotte in Aktion treten zu müssen. Sein Gegner hatte sich eine Zerrung zugezogen.

Da in den letzten Wochen McEnroe und Connors das USA-Tennis nur ungenügend repräsentierten, löste der Sieg des 20jährigen Gilbert in Memphis Begeisterung aus. Immerhin setzte er sich am Ende vor drei Schweden durch! Nach seinem 3:6, 6:4, 6:4 gegen Connors schlug er Jarryd sogar 6:3, 6:0 und dann im Finale Edberg 7:5, 7:6. Am meisten Furore machte von den Schweden der bisher wenig bekannte Pernfors (ATP-Rangliste 157). Er schlug nacheinander Flach,

Tulasne, Giannajva und Curren (Rangliste Platz 10) und scheiterte erst an Edberg 6:4, 5:7 (nach 5:3), 1:6.

Beim Hartplatz-Turnier in Boca West auf Florida beherrschten die Europäer ihre Gastgeber souverän. Lediglich der schon 33jährige Connors erreichte das Halbfinale, wo er dann aber bei seiner Niederlage gegen Lendl im letzten Satz völlig die Nerven verlor und nach Ermahnungen sogar 'Rot' sah. Lendl setzte sich 1:6, 6:3; 6:2, 2:6, 5:2 abger. durch und schlug auch im Finale Wilander 3:6, 6:1, 7:6, 6:4. Becker war frühzeitig am ungesetzten CSSR-Spieler Sejber gescheitert, der danach noch Pimek und Pate bezwang. Erst Edberg stoppte ihn dann 6:1, 6:0, 6:2, doch gegen Wilander zwang diese eine Verletzung zur Aufgabe. Das Frauen-Turnier von Boca West besahe Chris Lloyd-Evert eindeutig. Sie schlug nacheinander Kathi Jordan 7:5, 6:2, Terry Phelps 6:2, 6:0, Kathi Rinaldi 7:6, 6:1 und im Finale Steffi Graf 6:4, 6:2. Graf hatte im anderen Halbfinale Helena Sukova 6:2, 6:1 besiegt.

Nyström besiegt Becker

Im stark besetzten Turnier von La Quinta in den USA bot der siegreiche 23jährige Schwede Nyström seine bisher besten Leistungen. Seinem 7:6, 6:2 gegen Becker folgten weitere Siege ohne Satzverlust mit 6:4, 6:2 gegen Connors und im Finale 6:1, 6:3, 6:2 gegen Noah. Seine millimetergenauen Passierbälle bildeten die Grundlage der Erfolge. Nach Becker war mit Wilander einer der großen Favoriten mit 4:6, 3:6 am Franzosen Tulasne hängen geblieben, der dann im Halbfinale seinem Landsmann Noah 2:6, 7:8, 5:7 unterlag.

Das Finale im Frauen-Turnier von Oakland gewann Chris Evert-Lloyd mit 6:3, 6:4 gegen Kathi Jordan, die schonzeitig Hana Mandlikova 7:6, 6:2 bezwungen hatte und dann ihr Meisterstück mit einem 5:7, 6:3; 7:6 gegen die große Favoritin Martina Navratilova vollbrachte. Stärkeren Widerstand als im Finale hatte Chris Evert-Lloyd in der anderen Vordruffrunde beim 7:5, 6:4 gegen Helena Sukova zu brechen.

In Princeton drohte Martina Navratilova eine weitere Niederlage, als sie im Finale gegen Helena Sukova den ersten Satz 3:6 verloren hatte, doch mit 6:0, 7:6 wendete sie gerade noch das Blatt. Helena Sukova hatte zuvor schon ihre CSSR-Landsmännin Hana Mandlikova 6:2, 2:6, 6:3 bezwungen. Hana Mandlikova konnte sich aber damit trösten, daß ihr zuvor eine schnelle Revanche gegen Kathi Jordan mit 6:3, 6:4 gelungen war.

Moskauer Tennisbrief

In beiden Einzel-Konkurrenzen der offenen Moskauer Meisterschaften im Lushniki spitzte sich das Geschehen auf die Endkämpfe Moskau-Kiew zu. Was der Moskauerin Julia Salnikowa trotz ihrer Favoritenstellung gegen Nina Awdejewa aus Kiew beim 5:7, 3:6 nicht gelang, schaffte bei den Männern dann der Moskauer Landesmeister Tschesnokow. Er nahm gegen den Kiewer Dolgoplow mit 6:2, 6:2 in 34 Minuten Revanche für seine unglücklich am Dnjepr erlittene Niederlage. Für die meiste Beachtung hatte der 17jährige Georgij Gabritschidse gesorgt, denn er schlug nacheinander Wolkow 6:4, 6:4 und Lenjuk 6:4, 5:7, 6:4 und gab sich im Halbfinale Tschesnokow nur 4:6, 6:3, 6:7 geschlagen. Aber im Doppel triumphierte er an der Seite von Krottschko.

Vor allem im Damen-Einzel waren bekannte Spielerinnen wie Natascha Rewa, Olga Lifanowa, Natalja Bykova oder Elena Eliszenko vorzeitig auf der Strecke geblieben. Eliszenko gegen die 15jährige Medwedewa mit 6:4, 3:6, 4:6.

Leonid Perepljotshikow